



Zur Sache kompakt, 08. Juli 2011

Die Themen der Woche

Bundshaushalt: Kreditaufnahmen in deutlich geringerem Umfang

Berlin: Mit dem Kabinettsbeschluss dieser Woche zum Etatentwurf 2012 sowie der mittelfristigen Finanzplanung wird die christlich-liberale Koalition ihren Kurs der wachstumsorientierten Konsolidierungspolitik fortsetzen. Und: "Wir werden unsere Nettokreditaufnahme in den nächsten Jahren erfreulicherweise zurückfahren", erläutert Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen. "Dabei sind wir erfolgreicher, als wir selbst geglaubt haben." So sieht der Etatentwurf bereits für 2012 eine geringere Neuverschuldung vor, als noch im Frühjahr erwartet worden war: Das ursprünglich geplante Defizit in Höhe von 31,5 Mrd Euro wird nach aktuellem Stand nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden müssen - sondern rund 27,2 Milliarden Euro.

WEITER LESEN ►

Wesentlich für diese erfreuliche Entwicklung ist die Dynamik des wirtschaftlichen Wachstums - sowie eine vernünftige und verlässliche Haushaltspolitik. Wenngleich nun diese Erfolge zu Buche schlagen, ist es dennoch ein weiter Weg, um die Regeln der Schuldenbremse ab 2016 einzuhalten, so Kampeter. Im Plenum unterstrich er hierzu: "Für mich ist die Schuldenbremse allerdings kein Zwang, sondern ein grundgesetzlicher Auftrag, dafür Sorge zu tragen, dass auch in der Haushaltspolitik in diesem Land nicht auf Dauer auf Kosten der nachfolgenden Generationen gelebt wird." Grafiken plus Erläuterung des Etatentwurfs 2012 und Finanzplan:

WEITER LESEN ►

Bildungsniveau steigt: zielorientiert zur *Bildungsrepublik Deutschland*

Berlin: Noch nie zuvor hatten in Deutschland mehr Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges die Hochschulreife erreicht als heute. Außerdem sinken Schulabbrecherquote, die Zahl der Altbewerber ohne Ausbildungsplatz sowie die Anzahl an Hauptschüler. Insgesamt nehmen 96 Prozent der 4- und 5-Jährigen Angebote der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Eine Reihe von Indikatoren belegen also ein steigendes Bildungsniveau in der Bundesrepublik. Dennoch ist die Maßgabe der unionsgeführten Bundesregierung klar und benannt mit: *Bildungsrepublik Deutschland*. "Bis zu diesem Ziel stehen noch große Herausforderungen vor uns", bilanziert Steffen Kampeter. Das Bildungssystem müsse vor allem chancengerecht fort- und demografiefest weiterentwickelt werden. Das heißt: die passenden Antworten auf tendenziell weniger Schüler und vermehrt jener mit Zuwanderungsvita sowie internationale Vergleichbarkeit finden. Diese drei zentralen Hausaufgaben der Bildungspolitik von heute für morgen konkretisiert Kampeter in seinem Abgeordneten-Blog:

WEITER LESEN ►

Aktuelle Daten in "Bildung und Forschung in Zahlen" folgend hier:

4Tage-Parlamentarierin und die Frage: Wie funktioniert Bundespolitik

Rahden/ Berlin: So eine Chance ist einmalig und die Rahdener Gymnasiastin Sonja Hachmann, verstand diese gekonnt zu nutzen. Die



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schulden sind die Steuererhöhungen von morgen.

Dem entgegen wirken

Konsolidierungspolitik - also die Sanierung des Haushaltes, was uns Chancen auf steuerpolitische Freiräume in der Zukunft verschafft.

Mit dem erfolgreichem konjunkturellen Aufschwung, kommt es jetzt darauf an, sich um dessen Nachhaltigkeit zu kümmern. Allem voran: die angestossene Reformen fortsetzen, damit das erfreuliche wirtschaftliche Wachstum und die Stabilität in den öffentlichen Finanzen nicht eine vorübergehende Entwicklung bleiben.

Dies berücksichtigend, wird sich die Regierungskoalition darüber verständigen, was in dieser Legislaturperiode steuerpolitisch zur weiteren Entlastung von Bürgerinnen und Bürger möglich ist.

Prämisse hierbei ist klar: den Blick auf Freiheit und Leistungsbereitschaft zu richten, ohne die Konsolidierung und Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen dabei aus den Augen zu verlieren.

WEITER LESEN ►

die aktuelle Zahl

- 14,6 -

Halbzeitbilanz 2011:

14,6 Prozent weniger Arbeitslose als im Vorjahr sind im Bezirk der Agentur für Arbeit Herford registriert. Demnach waren im Juni so 17.159 Männer und Frauen ohne Arbeit gemeldet (minus 2.944).

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht Hochsommer: die Quote sinkt im Wittekinds- und Mühlenkreis weiter - unter die 6-Prozent-Marke.

Dieser positive Trend gilt bundesweit: Dennoch ist das deutsche Jobwunder

stellvertretende JU-Kreisvorsitzende wurde von Steffen Kampeter für die Teilnahme am diesjährigen "Jugend und Parlament" nominiert. Für vier Tage wurde Hachmann so Parlamentarierin in Berlin - verbunden mit allen Pflichten und Aufgaben einer Bundespolitikerin. Ihr Resümee: "Ich hätte nicht gedacht, dass es so schwierig ist, sich auf gemeinsame Positionen zu einigen." Denn sie lernte in dieser Zeit sämtliche Prozesse und Arbeitsabläufe des parlamentarischen Betriebs kennen. Der Bundestagsabgeordnete für den Mühlenkreis Kampeter betonte: "Mir ist es sehr wichtig, dass vor allem jüngere Generationen erfahren, dass unsere Demokratie eben auch von und durch strittige Auseinandersetzung erst lebt."

[WEITER LESEN ▶](#)

kein Selbstläufer. Für eine robuste Fortentwicklung benötigt der Arbeitsmarkt weiterhin ganze Kraft und volles Engagement. "Insbesondere", konkretisiert Steffen Kampeter, "um der nun wachsenden Nachfrage nach qualifiziertem Personal und Fachkräften zu entsprechen".

[Besuchen Sie hier die Website von Steffen Kampeter](#) | [Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden](#)

Impressum: V.i.S.d.P. **Steffen Kampeter MdB**, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Nachfragen oder Anregungen telefonisch unter 030-227-77799 bzw. schriftlich per [Email](#)